Sozialdemokratische Partei Deutschlands

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Neues Rathaus
Paul-Wierich Platz 2
41539 Dormagen

Nils Szuka
Mitglied des Rates der
Stadt Dormagen
Grüner Weg 10
41541 Dormagen-Zons
02133/259759
nils.szuka@t-online.de

Stadt Zons, 12.10.2009

Verkehrsberuhigung in Dormagen Zons

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich möchte Sie bitten, folgenden Antrag umzusetzen, oder, sollte dies nicht im Wege der Durchführung der Geschäfte der laufenden Verwaltung möglich sein, die Angelegenheit im zuständigen Beschlussgremium zur Diskussion und zur Abstimmung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

1. Auf der Stürzelberger Straße werden folgende Wartelinien zur Verdeutlichung der „rechts- vor links“ Regelung markiert: Stadtauswärts vor der Einmündung Kurfürstenstraße und stadteinwärts vor der Einmündung Westerburgstraße.

2. Auf der Stürzelberger Straße werden – stadtauswärts geblickt - versetzte Parkflächen einmal rechte Hand in Höhe der ehemaligen Grundschule und danach linke Hand nach der Einmündung Kurfürstenstraße markiert.

Begründung:

Zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner sprachen die örtlichen SPD-Vertreter an, dass nach Entfernung der Ampel nach dem Umzug der Grundschulen die Stürzelberger Straße zu einer „Rennstrecke“ geworden ist, das angeordnete Tempo 30 also nicht eingehalten wird.

Nach unserem Dafürhalten kann hier durch die vorgeschlagenen Maßnahmen einfache Abhilfe geschaffen werden, wobei die Kosten minimal sind. Durch die „unruhigen“ Parkflächen und die Wartelinien werden die Autofahrer von alleine zum Abbremsen gezwungen, es wurden gute Erfahrungen auf der Stürzelberger Staße in weiteren Verlauf stadteinwärts gemacht.

Bezüglich der Parkregelung haben die TBD bereits Zustimmung signalisiert. Bezüglich der Wartelinien liegt eine ablehnende Stellungnahme des Ordnungsamtes vor, derer zum Trotz wir die Durchführung beantragen. Nach unserer Auffassung tragen die Bedenken des Ordnungsamtes nicht. Die vorhandenen Linien auf der Lessingstraße und auch auf der Stürzelberger Straße/Ecke Goltsteinstraße werden von den Autofahrern beachtet und haben zur Verkehrssicherheit beigetragen. Die Tatsache, dass bisher kein Unfallschwerpunkt erkennbar ist, sollte nicht maßgeblich sein, zum Einen hat es an der Einmündung zur Kurfürstenstraße bereits Unfälle in der Vergangenheit gegeben, zum Anderen muss man nicht immer erst dann eingreifen, wenn es zu spät ist. Es ist richtig, dass die Linien auf der Lessingstraße auf ein von der SPD initiiertes Pilotprojekt zurückzuführen sind, dieses Pilotprojekt hat sich auch bewährt, so dass nunmehr auch weitere Linien aufgebracht werden sollten.

Selbstverständlich sollten vorab, wie von den TBD regelmäßig vorgesehen, die Bürger noch beteiligt werden.

_____

Nils Szuka
Ratsmitglied

Kopien an Fraktionen und Presse